



PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Freigabe

FAI World Air Games in Dubai

Paragliding Aerobatics Solo und Synchro: Da wollen die Piloten stilvoll vom Himmel fallen

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, 8. Dezember 2015 - Paragliding ist nicht gefährlicher als Skifahren. Das behauptet Nicole Schmidt, die für Deutschland bei den FAI World Air Games in Dubai in der Disziplin Paragliding Aerobatics Solo startet, aber in Hall bei Innsbruck (Österreich) lebt. Nicole Schmidt ist nicht nur Fluglehrerin, sie ist auch Skilehrerin und weiß, wovon sie spricht: Vorausgesetzt natürlich, dass der Pilot oder die Pilotin diesen Flugsport vernünftig erlernt hat und sich selbst richtig einschätzt. In Deutschland ist die Gleitschirmakrobatik verboten, in Österreich bewegt sich dieser Sport in einer Grauzone, in Frankreich und vom Weltverband FAI ist er erlaubt. „Wir wollen stilvoll vom Himmel fallen. Unser Sport wächst rasant“, sagt Nicole Schmidt, „junge Leute fühlen sich davon sehr angesprochen, er ist zuschauerfreundlich und medienwirksam. Ich wünsche mir, dass die Verbände sich auch im Hinblick auf die Sicherheit vor allem um Ausbildung und Wettbewerbe mehr kümmern.“ Frankreich, das seine Piloten in allen Disziplinen vorbildlich fördert, gilt als Vorreiter in dieser Sportart und seine Piloten glänzen mit hervorragenden Platzierungen. Gleitschirmfliegen ist die einfachste Art, die Welt aus der Vogelperspektive zu sehen. Insgesamt gibt es weltweit etwa 130.000 Gleitschirm-piloten, wovon aber nur ein Teil akrobatisch durch die Luft fliegt. Weltmeisterschaften existierten seit 2006.

In Dubai starten 27 Piloten in dieser Disziplin, 20 im Solo-Wettbewerb, manche von ihnen mit weiteren Partnern im Synchro, wo zwei Sportler ein Team bilden. Die einzige Frau unter den Startern ist Nicole Schmidt, die ganz glücklich ist, das sie sich über ihren Weltranglistenplatz für die FAI World Air Games qualifizieren konnte. Paragliding hat sie vor gut zehn Jahren in der Sierra Nevada von Spanien gelernt. Zunächst verschrieb sie sich dem Streckenflug. Als 2009 die Mode aufkam, Figuren in der Luft zu kreieren, fühlte sie sich von diesem Trend angesprochen: „Viel Sicherheitstraining habe ich in dieser Zeit gemacht. Für mich war es wichtig, beim Lernen der Basics mein eigenes Tempo zu finden, denn ich wollte keine schlechten Erfahrungen machen. Ich bin überzeugt, dass Frauen von schlechten Erfahrungen weiter zurückgeworfen werden als Männer.“ Den ersten Wettbewerb flog sie dann – ein bisschen spontan und exotisch – in Ecuador mit. Sie kam prompt unter die besten Zehn und beschloss, diese Form des Gleitschirmfliegens weiter zu betreiben. In diesem Jahr gewann sie die beiden Weltcup in Italien.

Etwa sechs Manöver können während eines Fluges in der Luft ausgeführt werden. Die Lieblingsfiguren von Nicole Schmidt sind der Infinity, das ist so etwas wie Seilspringen mit dem Schirm. „Mit 76 Turns habe ich mal einen Rekord aufgestellt“, erzählt Nicole Schmidt. Gerne präsentiert sie auch den MacTwist, ein radikales Flugmanöver, und den Helikopter, bei dem der Schirm über dem Piloten dreht.

Sehr unterhaltsam ist das Synchro-Fliegen. Zwei Piloten starten als Team und vollführen eine Kür wie beim Tanzen, schön und harmonisch. Besonders als der Rauch Figuren wie die Synchro-Spirale, das Pitch Pendulum (da taucht ein Pilot unter seinem Vordermann durch und überholt ihn) oder den Rodeo (ein Pilot zeigt in der Mitte einen Heli, der andere fliegt um ihn herum) in den Himmel von Dubai schrieb, waren die vielen Zuschauer fasziniert. „Die Einzelfiguren sind beim Synchro-Fliegen gar nicht so schwer“, findet Nicole Schmidt. „Es bedarf aber großer Übung, das Programm exakt aufeinander abgestimmt mit dem Partner einzustudieren.“ Eine Besonderheit in Dubai war der Start in 800 Metern Höhe aus dem Hubschrauber und nicht, wie sonst üblich, vom Berg.

Am besten fiel im Solo-Wettbewerb übrigens der Franzose Tim Alongi vom Himmel. Die Plätze sieben, zehn und zwölf gingen an die Schweizer David Geiser, Jérémy Péclard und Chrigel Mauer. Sebastian Kahn aus Österreich beendete den Wettbewerb auf Rang 13, Fünftehner wurde der Deutsche Simon Winkler und Nicole Schmidt erreichte Platz 17.

Den Synchro-Wettbewerb gewann das Team Théo de Blic aus Frankreich und Horacio Llorens aus Spanien. Die Schweizer Crews David Geiser und Jérémy Péclard sowie Michael Maurer und Adrian Hachen kamen auf Platz drei und fünf. Rang acht ging an das österreichische Tandem Thomas Laireiter und James Kahn.

Hochauflösende Fotos finden Sie unter diesem Link:

https://www.flickr.com/photos/airsports_fai/albums

Pressemeldungen der FAI World Air Games:

<http://www.fai.org/fai-world-air-games/media>

Ergebnisse:

<http://wagdubai.ae/scores/ScoreSheet>

Download Video Clips:

http://www.fai.org/downloads/fai/WAG2015_video_access

Über die FAI World Air Games

Die World Air Games der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) sind eine erstklassige internationale Flugsportveranstaltung in zehn Sportarten und 23 Disziplinen, an der die weltweit besten Athleten im Flugsport teilnehmen. Die FAI World Air Games 2015 wurden an die Vereinigten Arabischen Emirate vergeben und werden in Dubai ausgetragen. Die Emirates Aerosports Federation unter der Schirmherrschaft des Kronprinzen von Dubai, Seiner Hoheit Sheikh Hamdan bin Mohammed bin Rashid Al Maktoum, organisiert die Veranstaltung vom 1. bis 12. Dezember 2015 in diesen Luftsportarten: Fallschirmsport, Segelflug, Modellflug, Gleitschirmsport, Ultraleichtflug, Kunstflug, Helikopterfliegen, Ballonfahren, Motorflug sowie Flugzeugbau der Amateure. Die Hauptziele der FAI sind es, die "FAI World Air Games Champions" zu bestimmen; den Flugsport der Öffentlichkeit zu präsentieren und neue Teilnehmer für die Flugsportdisziplinen zu gewinnen. Außerdem sollen die FAI-Veranstaltungen anderen Multi-Sportorganisationen nähergebracht sowie eine attraktive Plattform für das Fernsehen und andere externe Interessenten angeboten werden. Die bisherigen World Air Games fanden in der Türkei (1997), Spanien (2001) und Italien (2009) statt.

Über die FAI

Die Fédération Aéronautique Internationale (FAI), der internationale Luftsportverband, ist der weltweite Dachverband für den Luftsport und für die Zertifizierung von Weltrekorden in der Luft- und Raumfahrt zuständig. Die FAI wurde 1905 gegründet und ist eine nicht staatliche und gemeinnützige Organisation, die vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt wird. Die Tätigkeiten der FAI umfassen die Bereiche Ballone und Luftschiffe, Motorflug, Segelflug, Helikopterfliegen, Fallschirmsport, Modellflug, Kunstflug, Drachenfliegen, Ultraleichtflug und Motorschirmfliegen, Flugzeugbau der Amateure, Muskelkraftflugzeuge, Gleitschirmfliegen und alle anderen sportlichen Aktivitäten im Bereich der Luft- und Raumfahrt.

Auskunft erteilt:

Angelika Müller

Telefon: +49-172-65 04 401

E-Mail: info@ampresse.de

###